

Sabina
Sagmeister

Samuel
und
der verschwandene
Weihnachtswunsch



e. weber




Samuel und der verschwundene Weihnachtswunsch

Sabina Sagmeister

Mit Illustrationen von
Natasha Sherstyuk

e. weber




The page is decorated with a border of colorful bells in shades of yellow, orange, and blue, some with tassels. A golden star is visible on the left side, surrounded by a dashed yellow line. The background is a soft, light yellow with faint, circular patterns.

Dieses Jahr darf Samuel, der kleine Weihnachtsengel, erstmals das Christkind und seine Helferlein bei den Vorbereitungen für den Heiligen Abend unterstützen. Er ist schon sehr neugierig und aufgeregt. Dass genug zu tun ist, das hat er bereits mitbekommen. Im Himmel schwirrt es nur so vor vielen fleißigen Engelein. Am liebsten würde er sofort mit dem Helfen anfangen. Doch welche Aufgabe wird er übernehmen dürfen? Goldene Sterne putzen, die Geschenke verpacken oder das Glöckchen läuten? Und weil er es kaum erwarten kann, bis ihm das Christkind das mitteilen wird, beschließt Samuel: „Ich schaue mich bei den Kindern auf der Erde um. Vielleicht finde ich dort heraus, was ich tun kann.“







Bald darauf landet Samuel am Baum vor dem Fenster der Zwillinge Verona und Victor. Langsam schiebt er sein Gesicht vor die Scheibe. Drinnen schmücken die Kinder ihr Zimmer. Victor steht auf seinem Bett und betrachtet das Regal. „Hier kann die Weihnachtsgirlande hin“, entscheidet er. „Falls ich sie finde“, grübelt er und sieht sich um. „Ivo?“

Samuel kichert. Er hat genau gesehen, dass der Kater mit der Girlande unter Veronas Bett verschwunden ist. Nur der Schwanz guckt noch heraus. Verona bemerkt das auch, schleicht sich an und holt Ivo gekonnt aus seinem Versteck. In dem Moment rutscht Samuel vom Ast.

„Was war das?“, fragt Victor.

„Ein Schatten!“, flüstert Verona. „Vielleicht das Christkind.“

